

Fraktion FDP / PIRATEN im Kreistag Nordwestmecklenburg

Antrag An den Kreistag Nordwestmecklenburg

Gegenstand:

Personalführungsinstrumente in der Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg

Beschlussvorschlag:

Die Landrätin wird aufgefordert, bis zur Kreistagssitzung im Mai 2020 zu berichten, welche vertrauensbildenden Maßnahmen aufgrund der Unstimmigkeiten zwischen Verwaltungsspitze und der Personalvertretung der Kreisverwaltung ergriffen wurden.

Bestandteil des Berichtes sollen auch Ausführungen zur Personalführung innerhalb der Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg sein.

Folgende Eckpunkte sollten im Bericht mindestens enthalten sein.

1. Mitarbeiterzufriedenheit/Mitarbeiterbefragung

- 1.1. Wurden in der Vergangenheit Mitarbeiterbefragungen durchgeführt?
- 1.2. Wann wurden diese durchgeführt?
- 1.3. Wie hoch war die Beteiligung der Mitarbeiter an der Befragung?
- 1.4. Wurde Anonymität sichergestellt, wenn ja, wie?
- 1.5. Wurden Fragenkomplexe vorgegeben, wenn ja, welche?
- 1.6. Wie wurde die Mitarbeiterbefragung ausgewertet?
- 1.7. Was wurde im Ergebnis einer solchen Befragung umgesetzt?
- 1.8. Falls noch keine Mitarbeiterbefragung durchgeführt wurde, wann ist eine solche vorgesehen?

2. Vorgesetztenqualifikation

- 2.1. Wie werden neue Führungskräfte auf ihre Führungsaufgaben vorbereitet?
- 2.2. Wie viele und welche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen werden jungen und langjährig tätigen Führungskräften angeboten?
- 2.3. Wie viele Führungskräfte besuchten in den letzten 5 Jahren Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, die sich ausschließlich mit Personalführung beschäftigten (z.B. Rhetorik, Organisation, Demografischer Wandel in Verwaltung, Umgang mit psychischen Erkrankungen, Feedback und Beurteilung usw.) und welcher Art waren diese Veranstaltungen?

- 2.4. Werden Zielvereinbarungen zwischen Verwaltungsspitze und den Fachdienstleitern getroffen?
- 2.5. Wenn ja, für welche Bereiche?
- 2.6. Wenn ja, wie werden diese fixiert und ausgewertet?
- 2.7. Wurden in der Kreisverwaltung Vorgesetztenbeurteilungen durchgeführt?
- 2.8. Wann wurden diese durchgeführt?
- 2.9. Wie hoch war die Beteiligung der Mitarbeiter an der Vorgesetztenbeurteilung?
- 2.10. Wurde Anonymität sichergestellt, wenn ja, wie?
- 2.11. Wie wurde die Vorgesetztenbeurteilung ausgewertet?
- 2.12. Was wurde im Ergebnis einer solchen Vorgesetztenbeurteilung umgesetzt?

3. Gesundheitsmanagement

- 3.1. Bestand ein generelles Gesundheitsmanagement in den letzten 5 Jahren?
- 3.2. Was ist Bestandteil des Gesundheitsmanagements?
- 3.3. Wie werden Personalvertretung und Personal an der Ausgestaltung beteiligt?
- 3.4. Wie hoch waren die Krankenstände in den vergangenen 5 Jahren?)
- 3.5. Wie ist das Betriebliche Eingliederungsmanagement organisiert?
- 3.6. Wie viele BEM-Gespräche wurden in den letzten 5 Jahren geführt?
- 3.7. In wie vielen Fällen konnten durch die Maßnahmen Beschäftigte wieder eingegliedert werden?

Begründung:

Zwischen der Verwaltungsspitze und der Personalvertretung der Kreisverwaltung scheint ein tiefes Misstrauen zu herrschen oder zumindest das Verhältnis angespannt zu sein. Die Analyse der Ursachen ist der erste Schritt, das Vertrauensverhältnis wiederherzustellen und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Nachdem die Probleme auch öffentlich bekannt wurden und in der Tagespresse darüber berichtet wurde, ist etwas Zeit vergangen, so dass hinterfragt werden kann, welche vertrauensbildenden Maßnahmen ergriffen wurden oder noch in Umsetzung sind.

Zudem erscheint es notwendig, dass sich der Kreistag auch ein Bild darüber machen kann, welche Personalführungsinstrumente eingesetzt werden und wie die Beschäftigten der Kreisverwaltung eingebunden werden.

Zur Orientierung sind ein paar Personalführungsinstrumente und Maßnahmen umrissen, die nicht abschließend dargestellt wurden, sondern nur Möglichkeiten aufzeigen sollen, die zu einem kooperativen oder kooperativeren Führungsstil beitragen können.

René Domke
Fraktionsvorsitzender